

Die elektronische Patientenakte in der neuen Primärversorgung (Teil II)

Think-Tank „Wissen.Denken.Handeln.“

29. Oktober 2026, 16:00-18:00 Uhr, online via Zoom



Zur Veranstaltung

Seit letztem Jahr müssen Krankenhäuser und Arztpraxen die elektronische Patientenakte (ePA) verpflichtend anwenden. Viele Menschen nutzen sie jedoch nicht. Das liegt oft an Schwierigkeiten bei der Einrichtung und weil sie nicht genug darüber wissen.

Das Bundesgesundheitsministerium möchte, dass die ePA eine zentrale Rolle im geplanten Primärversorgungssystem erhält, in dem die Hotline 116 117 und Primärversorgungspraxen den Zugang der Patient*innen zur Versorgung durch Ersteinschätzungen steuern sollen. Durch die ePA könnte beispielsweise die digitale Ersteinschätzung auf der ePA gespeichert und Daten aus der ePA für die Ersteinschätzung bereitgestellt werden.

Im ersten Teil des diesjährigen Think Tanks haben wir euch im Juni Grundlagen zum geplanten Primärversorgungssystem vermittelt. Gemeinsam haben wir überlegt, wie die ePA für die Patient*innen nützlich sein kann, wenn sie in einem neuen Primärversorgungssystem eingesetzt wird.

Im nun stattfindenden zweiten Teil wollen wir die Ergebnisse weiterentwickeln und überlegen, wie diese in eine patientenorientierte Primärversorgung einfließen können.

Zielgruppe der Veranstaltung

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Patient*innen, die über Grundkenntnisse zur elektronischen Patientenakte verfügen und sich für eine patientenfreundliche Umsetzung der ePA im Netzwerk der Patientenvertretung NRW engagieren möchten. Teilnehmen können auch Personen, die beim Präsenz-Termin im Juni nicht dabei waren.

Programm

- Begrüßung und Kennenlernen
- Gemeinsamer Rückblick auf den Präsenz-Termin
- Diskussion und Weiterentwicklung der Ergebnisse
- Reflexion und Ausblick

Was passiert danach?

In diesem Jahr beschäftigen sich alle Veranstaltungen der Projektstelle der Primärversorgung. Wir möchten die aktuellen politischen Reformüberlegungen zur ambulanten Versorgung aus Patientensicht bereichern und eure unterschiedlichen Perspektiven auf die Versorgung gemeinsam diskutieren.

Die Ergebnisse werden am 27. November 2026 auf unserer Jahrestagung im Dortmunder Reinoldinum zusammengetragen – save the date!



Barrierefreiheit

Bedarfe zur Barrierefreiheit können uns im Anmeldeformular mitgeteilt werden.

Wie melde ich mich an?

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Bitte melde dich hier an:

Anmeldung

Zum Veranstalter

Das Projekt „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“

- stärkt die Beteiligung von Patient*innen im Gesundheitssystem,
- sorgt für mehr Transparenz bei Entscheidungen,
- fördert eine patientenorientierte Versorgung.

Wir arbeiten eng mit dem PatientInnen-Netzwerk NRW und dem Koordinierungsausschuss der Patientenorganisationen in NRW zusammen. Unsere Arbeit wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW gefördert.

Kontakt für Rückfragen

Jan Kaßner
Projektstelle Patientenbeteiligung NRW
nrw@patientenbeteiligung.de
0152-53548880